

und ideologischen Inhalt, sie sind Entwicklungsformen entgegengesetzter Gesellschaftsformationen und setzen auch entgegengesetzte geschichtliche Traditionslinien fort. Deshalb kann es zwischen ihnen keine Einheit geben. Die Tatsache, daß zwischen der sozialistischen deutschen N. und der kapitalistischen deutschen N. ethnische Gemeinsamkeiten bestehen, kann daran nichts ändern, denn erstens sind die soziale Seite, die soziale Grundlage und der soziale Inhalt der N. entscheidend, und zweitens werden ethnische Gemeinsamkeiten nur im Zusammenhang mit den sozialen Faktoren für die N. bedeutungsvoll. Es gibt auch ethnische Gemeinsamkeiten zwischen Deutschen, Österreichern, Schweizern und den französischen Elsässern und Lothringern, ohne daß es sich um nationale Gemeinsamkeiten handelt. Die Versuche, eine angeblich noch existierende einheitliche deutsche N. zu konstruieren, sind darauf gerichtet, die gesetzmäßige Entwicklung der sozialistischen N. in der DDR aufzuhalten, das Rad der Geschichte zurückzudrehen und revanchistische Forderungen zu rechtfertigen. Für alle Zeiten ist die DDR fest im sozialistischen Weltssystem verankert, und ihre Integration in die sozialistische Staatengemeinschaft vertieft sich. Ob in späterer Zeit einmal, wenn die Arbeiterklasse der BRD im Bündnis mit allen Werktätigen die sozialistische Umgestaltung der Gesellschaft und der N. erkämpft haben wird, eine einheitliche deutsche sozialistische N. entstehen kann, hängt von Bedingungen ab, die gegenwärtig nicht zu überblicken sind.

Während in der DDR die Bedingungen für die freie Entfaltung der sozialistischen N. gemäß den Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung geschaffen wurden und damit die nationale Frage gelöst ist, besteht in der BRD nach

wie vor der antagonistische Gegensatz zwischen den Interessen der Werktätigen und denen des Monopolkapitals, der für die kapitalistische N. im Imperialismus charakteristisch ist.

Nationalbewußtsein: zusammenfassende Bezeichnung für die Inhalte des gesellschaftlichen Bewußtseins, welche die Existenzbedingungen, die geschichtliche Entwicklung, die aktuelle Situation und die hieraus erwachsenden wesentlichen Aufgaben einer Nation vom Standpunkt einer bestimmten Klasse widerspiegeln. Das N. ist keine besondere gesellschaftliche Bewußtseinsform, sondern existiert im weltanschaulichen, politischen, moralischen und ästhetischen Bewußtsein und vermittelt dieser Bewußtseinsformen. Da an die Existenz von —» *Nationen* gebunden, hat sich ein entwickeltes N. erst mit der Entwicklung der bürgerlichen Gesellschaft und der hierauf beruhenden kapitalistischen Nation herausgebildet, obwohl einzelne seiner Elemente bereits eine längere Geschichte besitzen und schon mit der —» *Nationalität* entstanden sind. Das N. ist nicht klassenindifferent; es hat Klassencharakter, da es immer durch die Beziehungen einer bestimmten Klasse zur Nation und durch die Interessen dieser Klasse geprägt wird.

Das N. äußert sich im allgemeinen in solchen Fragen wie im Bewußtsein der Zugehörigkeit und Verbundenheit zu einer Nation, in der Bereitschaft und dem Willen, die Rechte und Interessen der Nation zu verteidigen und zu ihrer Entwicklung beizutragen, im Stolz auf die Leistungen und Errungenschaften der Nation, wobei die verschiedenen Klassen unterschiedliche Auffassungen über die Rechte, die Interessen, Leistungen und Errungenschaften der Nation besitzen. Diese können nur vom Stand-